

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Werke]

Julius Cäsar

Shakespeare, William

Bielefeld, 1897

Auftritt II

[urn:nbn:de:bsz:31-86705](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86705)

Antonius.

Dein Herz ist voll; geh auf die Seit' und weine. 285
 Ich sehe, Leid steckt an: denn meine Augen,
 Da sie des Grames Perlen sahn in deinen,
 Begannen sie zu fließen. — Kommt dein Herr?

Diener.

Er bleibt zu Nacht von Rom nur sieben Meilen.

Antonius.

Reit schnell zurück und meld ihm, was geschehn. 290
 Hier ist ein Rom voll Trauer und Gefahr,
 Kein sicherer Raum noch für Octavius.

Eil hin und sag ihm das! — Nein, warte noch!
 Du sollst nicht fort, bevor ich diese Leiche 295
 Getragen auf den Markt und meine Rede

Das Volk geprüft, wie dieser blut'gen Männer
 Unmenschliches Beginnen ihm erscheint;
 Und demgemäß sollst du dem jungen Cäsar
 Berichten, wie allhier die Dinge stehn.

Leih deinen Arm mir. (Beide ab mit Cäsars Leiche.) 300

Zweiter Auftritt.

Das Forum.

Brutus und Cassius kommen mit einem Haufen Volkes.

Bürger.

Wir wollen Rechenschaft, legt Rechenschaft uns ab!

Brutus.

So folget mir und gebt Gehör mir, Freunde. —

Ihr, Cassius, geht in eine andre Straße

Und teilt die Haufen —

Wer mich will reden hören, bleibe hier; 5

Wer Cassius folgen will, der geh' mit ihm.

Wir wollen öffentlich die Gründ' erklären

Von Cäsars Tod.

Erster Bürger.

Ich will den Brutus hören.

Zweiter Bürger.

Den Cassius ich: so können wir die Gründe
10 Vergleichen, wenn wir beide angehört.

(Cassius mit einigen Bürgern ab. Brutus besteigt die Rostra.)

Dritter Bürger.

Der edle Brutus steht schon oben: still!

Brutus.

Seid ruhig bis zum Schluß.

Römer! Mitbürger! Freunde! Hört mich in meiner
Sache und seid still, damit ihr hören möget. Glaubt mir
15 um meiner Ehre willen und hegt Achtung vor meiner
Ehre, damit ihr glauben mögt. Richtet mich nach eurer
Weisheit und weckt eure Sinne, daß ihr desto besser
urteilen möget. Ist jemand in dieser Versammlung, irgend
20 ein naher Freund Cäsars, dem sage ich: des Brutus Liebe
zu Cäsar war nicht geringer als seine. Wenn nun dieser
Freund fragt, warum Brutus gegen Cäsar aufstand, ist
dies meine Antwort: nicht, weil ich Cäsar weniger liebte,
sondern weil ich Rom mehr liebte. Wolltet ihr lieber,
Cäsar lebte und ihr stürbet alle als Sklaven, als daß
25 Cäsar tot ist, damit ihr alle lebet als freie Männer?
Weil Cäsar mich liebte, wein' ich um ihn; weil er glück-
lich war, freue ich mich; weil er tapfer war, ehr' ich ihn;
aber weil er herrschsüchtig war, erschlug ich ihn: Thränen
für seine Liebe, Freude für sein Glück, Ehre für seine
30 Tapferkeit und Tod für seine Herrschsucht. Wer ist hier
so niedrig gesinnt, daß er ein Knecht sein möchte? Ist es
jemand: er rede; denn ich habe ihn beleidigt. Wer ist
hier so roh, daß er wünschte, kein Römer zu sein? Ist
es jemand: er rede; denn ich habe ihn beleidigt. Ich
35 halte inne um Antwort.

Bürger.

(Verschiedne Stimmen auf einmal.)

Niemand, Brutus, niemand.

Brutus. Dann habe ich niemand beleidigt. Ich that Cäsar nichts, als was ihr dem Brutus thun würdet. Die Untersuchung über seinen Tod ist im Kapitol aufgezeichnet; sein Ruhm nicht geschmäfert, wo er Verdienste hatte; seine Vergehen nicht übertrieben, für die er den Tod gelitten.

(Antonius und andre treten auf mit Cäsars Leiche.)

Hier kommt seine Leiche, von Mark Anton betrauert, der, ob er schon keinen Teil an seinem Tode hatte, die Wohlthat seines Sterbens, einen Platz im gemeinen Wesen, genießen wird. Wer von euch wird es nicht? — Hiermit trete ich ab: wie ich meinen besten Freund für das Wohl Roms erschlug, so habe ich denselben Dolch für mich selbst, wenn es dem Vaterlande gefällt, meinen Tod zu bedürfen.

Bürger.

Lebt, Brutus! lebt! lebt!

Erster Bürger.

Begleitet mit Triumph ihn in sein Haus.

50

Zweiter Bürger.

Stellt ihm ein Bildnis auf bei seinen Ahnen.

Dritter Bürger.

Er werde Cäsar!

Vierter Bürger.

Cäsars bess'res Teil

Sei nun gekrönt in Brutus!

Erster Bürger.

Wir bringen ihn nach Haus mit lautem Jubel.

55

Brutus.

Mitbürger —

Zweiter Bürger.

Schweigt doch! stille! Brutus spricht.

Erster Bürger.

Still da!

Brutus.

Ihr guten Bürger, laßt allein mich gehn:
Bleibt mir zuliebe hier bei Mark Anton.

- 60 Ehr't Cäsars Leiche, ehret seine Rede,
Die Cäsars Ruhm betrifft; denn sie zu halten,
Hat Mark Anton Einwilligung von uns.
Ich bitt' euch, keiner gehe fort von hier
Als ich allein, bis Mark Anton gesprochen.

(216.)

Erster Bürger.

- 65 He, bleibt doch! Hören wir den Mark Anton.

Dritter Bürger.

Laßt ihn hinaufgehn auf die Rednerbühne.
Ja, hört ihn! Edler Mark Anton, hinauf!

Antonius.

Um Brutus willen bin ich euch verpflichtet.

Vierter Bürger.

Was sagt er da von Brutus?

Dritter Bürger.

- 70 Er sagt, um Brutus willen
Fühl' er verpflichtet sich uns inzugesamt.

Vierter Bürger.

Gut wär's, er spräche Übles nicht von Brutus.

Erster Bürger.

Cäsar war ein Tyrann.

Dritter Bürger.

Ja, das ist sicher.

Es ist ein Glück für uns, daß Rom ihn los ward.

Vierter Bürger.

- 75 Still! Hört doch, was Antonius sagen kann!

Antonius.

Ihr edlen Römer —

Bürger.

Still da! hört ihn doch!

Antonius.

Mitbürger! Freunde! Römer! hört mich an:

Begraben will ich Cäsar, nicht ihn preisen.
 Was Menschen Ables thun, das überlebt sie;
 Das Gute wird mit ihnen oft begraben. 80
 So sei's mit Cäsar auch! Der edle Brutus
 Hat euch gesagt, daß er voll Herrschsucht war;
 Und war er das, so war's ein schwer Vergehen,
 Und schwer hat Cäsar auch dafür gebüßt.
 Hier, mit des Brutus Willen und der andern — 85
 Denn Brutus ist ein ehrenwerter Mann;
 Das sind sie alle, alle ehrenwert —
 Komm' ich, bei Cäsars Leichenzug zu reden.
 Er war mein Freund, war mir gerecht und treu:
 Doch Brutus sagt, daß er voll Herrschsucht war, 90
 Und Brutus ist ein ehrenwerter Mann.
 Er brachte viel Gefangne heim nach Rom:
 Das Lösegeld hat unsern Schatz gefüllt.
 Sah das der Herrschsucht wohl an Cäsar gleich?
 Wenn Arme zu ihm schrien, so weinte Cäsar: 95
 Die Herrschsucht sollt' aus härterm Stoff bestehn.
 Doch Brutus sagt, daß er voll Herrschsucht war,
 Und Brutus ist ein ehrenwerter Mann.
 Ihr alle saht, wie am Luperus-Fest
 Ich dreimal ihm die Königskrone bot, 100
 Die dreimal er geweigert. War das Herrschsucht?
 Doch Brutus sagt, daß er voll Herrschsucht war,
 Und ist gewiß ein ehrenwerter Mann.
 Ich will, was Brutus sprach, nicht widerlegen;
 Ich spreche hier von dem nur, was ich weiß. 105
 Ihr liebtet all' ihn einst nicht ohne Grund:
 Was für ein Grund wehrt euch, um ihn zu trauern?
 O Urteil, du entlochst zum blöden Vieh,
 Und sinnlos ward der Mensch! — Verzeihet mir:
 Mein Herz ist in dem Sarge hier bei Cäsar, 110
 Und ich muß schweigen, bis es mir zurückkommt.

Erster Bürger.

Mich dünkt, in seinen Reden ist viel Grund.

Zweiter Bürger.

Wenn man die Sache recht erwägt, ist Cäsar
Groß Unrecht widerfahren.

Dritter Bürger.

Meint ihr, Bürger?

115 Ich fürcht', ein Schlimmerer kommt an seine Stelle.

Vierter Bürger.

Habt ihr gehört? Er nahm die Krone nicht:
Da sieht man, daß er nicht herrschsüchtig war.

Erster Bürger.

Wenn dem so ist, wird's mancher teuer büßen.

Zweiter Bürger.

Der Arme! Feuerrot ist er vom Weinen.

Dritter Bürger.

120 Antonius ist der bravste Mann in Rom.

Vierter Bürger.

Gebt acht; er fängt von neuem an zu reden.

Antonius.

Noch gestern hätt' umsonst dem Worte Cäsars
Die Welt sich widersezt: nun liegt er da,
Und der Geringste neigt sich nicht vor ihm.

125 O Bürger! strebt' ich, Herz und Mut in euch
Zur Wut und zur Empörung zu entflammen,
So thät' ich Cassius und Brutus unrecht,
Die ihr als ehrenwerte Männer kennt.

130 Ich will nicht ihnen unrecht thun, will lieber
Dem Toten unrecht thun, mir selbst und euch,
Als ehrenwerten Männern, wie sie sind.

Doch seht dies Pergament mit Cäsars Siegel!
Ich fand's bei ihm; es ist sein letzter Wille.
Bernähme nur das Volk dies Testament —

135 Das ich, verzeiht mir, nicht zu lesen denke: —
Sie gingen hin und küßten Cäsars Wunden

Und

Ja

Und

Und

Zum

Wir

Ja,

Seid

Ihr

Ihr

Dru

Es

Ihr

Den

Das

Ihr

Wol

Ich

Die

Bon

Ich

Sie

Das

Sie

Left

So

Und tauchten Tücher in sein heil'ges Blut,
 Ja, bäten um ein Haar zum Angedenken,
 Und sterbend nennten sie's im Testament
 Und hinterließen's ihres Leibes Erben 140
 Zum köstlichen Vermächtnis.

Vierter Bürger.

Wir wollen's hören: lest es, Mark Anton.

Bürger.

Ja, Cäsars Testament! Lies es uns vor!

Antonius.

Seid ruhig, Freunde! Lesen darf ich's nicht;
 Ihr sollt nicht wissen, wie euch Cäsar liebte. 145
 Ihr seid nicht Holz, nicht Stein, ihr seid ja Menschen;
 Drum, wenn ihr Cäsars Testament erföhret,
 Es setzt' in Flammen euch, es macht' euch rasend.
 Ihr dürft nicht wissen, daß ihr ihn beerbt;
 Denn wüßtet ihr's, was würde draus entstehen? 150

Bürger.

Das Testament! Wir wollen's hören, Mark Anton!
 Ihr müßt es lesen! Cäsars Testament!

Antonius.

Wollt ihr geduldig sein? wollt ihr nicht warten?
 Ich übereilte mich, da ich's euch sagte.
 Die ehrenwerten Männer möcht' es kränken, 155
 Von deren Dolchen Cäsar fiel; ich fürcht' es,
 Ich fürcht' es.

Vierter Bürger.

Sie waren Verräter: ehrenwerte Männer!

Bürger.

Das Testament! Das Testament!

Zweiter Bürger.

Sie waren Bösewichter, Mörder! Das Testament! 160
 Lest das Testament!

Antonius.

So zwingt ihr mich, das Testament zu lesen?

Schließt einen Kreis um Cäsars Leiche denn!
 Ich zeig' euch den, der euch zu Erben machte.
 165 Erlaubt ihr mir's? soll ich hinuntersteigen?

Bürger.

Ja, kommt nur!

Zweiter Bürger.

Steigt herab!

(Antonius verläßt die Rednerbühne.)

Dritter Bürger:

Es ist Euch gern erlaubt.

Vierter Bürger.

Schließt einen Kreis herum.

Erster Bürger.

170 Weg von der Bahre! von der Leiche weg!

Zweiter Bürger.

Platz für Antonius! für den edlen Antonius!

Antonius.

Nein, drängt nicht so heran! Steht weiter weg!

Bürger.

Zurück! Platz da! zurück!

Antonius.

Habt Thränen ihr, so laßt sie fließen jetzt!
 175 Ihr kennt den Mantel; ich erinnre mich
 Des ersten Males, da ihn Cäsar trug,
 In seinem Zelt, an einem Sommerabend —
 Er überwand den Tag die Nervier —
 Hier, schauet! fuhr des Cassius Dolch herein;
 180 Seht, welchen Riß der töd'liche Casca machte!
 Hier stieß der vielgeliebte Brutus durch,
 Und als er den verfluchten Stahl hinwegriß,
 Schaut her, wie ihm das Blut des Cäsar folgte,
 Als stürzt' es vor die Thür, um zu erfahren,
 185 Ob wirklich Brutus so unfreundlich klopfte.
 Denn Brutus, wie ihr wißt, war Cäsars Engel.

Ihr Götter, urteilt, wie ihn Cäsar liebte!
 Kein Stich von allen schmerzte so wie der.
 Denn als der edle Cäsar Brutus sah,
 Warf Undank, stärker als Verräterwaffen, 190
 Ganz nieder ihn: da brach sein großes Herz,
 Und in dem Mantel sein Gesicht verhüllend,
 Grad am Gestell der Säule des Pompejus,
 Von der das Blut rann, fiel der große Cäsar.
 O meine Bürger, welch ein Fall war das! 195
 Da sielet ihr und ich; wir alle siehlen,
 Und über uns frohlockte blut'ge Lücke.
 O ja! nun weint ihr, und ich merk', ihr fühlt
 Den Drang des Mitleids: dies sind milde Tropfen.
 Wie? weint ihr, gute Herzen, seht ihr gleich 200
 Nur unsres Cäsars Kleid verletzt? Schaut her!
 Hier ist er selbst, geschändet von Verrätern.

Erster Bürger.

O kläglich Schauspiel!

Zweiter Bürger.

O edler Cäsar!

Dritter Bürger.

O jammervoller Tag! 205

Vierter Bürger.

O Buben und Verräter!

Erster Bürger.

O blut'ger Anblick!

Zweiter Bürger.

Wir wollen Rache, Rache! Auf und sucht!
 Sengt! brennt! schlägt! mordet! laßt nicht einen leben!

Antonius.

Seid ruhig, meine Bürger! 210

Erster Bürger.

Still da! Hört den edlen Antonius!

Shakespeare, Julius Cäsar.

Zweiter Bürger.

Wir wollen ihn hören; wir wollen ihm folgen; wir wollen
mit ihm sterben.

Antonius.

- Ihr guten lieben Freund', ich darf euch nicht
Hinreißen zu des Aufruhrs wildem Sturm.
215 Die diese That gethan, sind ehrenwert.
Welch eigene Beschwer sie aufgehezt,
Weiß ich nicht: — sie sind weiß' und ehrenwert
Und werden sicher euch mit Gründen dienen.
Nicht euer Herz zu stehlen komm' ich, Freunde:
220 Ich bin kein Redner, wie es Brutus ist,
Nur, wie ihr alle wißt, ein schlichter Mann,
Dem Freund ergeben, und das wußten die
Gar wohl, die mir gestattet hier zu reden.
Denn ich besitze weder Wiß noch Worte,
225 Noch Würd' und Vortrag, noch die Macht der Rede,
Der Menschen Blut zu reizen; nein, ich spreche
Geradezu, und nur was ihr schon wißt,
Und Cäsars Wunden — arme stumme Munde —
Heiß ich statt meiner reden. Wär' ich Brutus
230 Und Brutus Mark Anton, dann gäb' es einen,
Der eure Geister schürt' und jeder Wunde
Des Cäsar eine Zunge lieh', die selbst
Die Steine Roms zum Aufstand würd' empören.

Bürger.

Empörung!

Erster Bürger.

- 235 Steckt des Brutus Haus in Brand!

Dritter Bürger.

Hinweg denn! kommt, sucht die Verschwornen auf!

Antonius.

Noch hört mich, meine Bürger, hört mich an!

Bürger.

Still da! Hört Mark Anton! den edlen Mark Anton!

Antonius.

Nun, Freunde, wißt ihr selbst auch, was ihr thut?
Wodurch verdiente Cäsar eure Liebe? 240
Ach nein! ihr wißt nicht. — Hört es denn! Vergessen
Habt ihr das Testament, wovon ich sprach.

Bürger.

Sehr wahr! Das Testament! Bleibt, hört das Testament!

Antonius.

Hier ist das Testament mit Cäsars Siegel.
Darin vermacht er jedem Bürger Roms, 245
Auf jeden Kopf euch fünfundsiebzig Drachmen.

Zweiter Bürger.

Der edle Cäsar! — Kommt, rächt seinen Tod!

Dritter Bürger.

O königlicher Cäsar!

Antonius.

Hört mich mit Geduld!

Bürger.

Still da! 250

Antonius.

Auch läßt er alle seine Lustgehege,
Verschloßne Lauben, neugepflanzte Gärten
Diesseits der Tiber euch und euren Erben
Auf ew'ge Zeit, damit ihr euch ergehn
Und euch gemeinsam dort ergözen könnt. 255
Das war ein Cäsar: wann kommt seinesgleichen?

Erster Bürger.

Nimmer! nimmer! — Kommt! hinweg! hinweg!
Verbrennt den Leichnam auf dem heil'gen Plage,
Und mit den Bränden zündet den Verrätern
Die Häuser an. Nehmt denn die Leiche auf! 260

Zweiter Bürger.

Geht! holt Feuer!

Dritter Bürger.

Reißt Wänke herab!

Vierter Bürger.

Reißt Sitze herab und Läden und alles!

(Die Bürger mit Cäsars Leiche ab.)

Antonius.

Nun mög' es wirken! Unheil, mach dich auf:
265 Nimm, welchen Lauf du willst! —

(Ein Diener kommt.)

Was bringst du, Bursch?

Diener.

Herr, Octavius ist schon nach Rom gekommen.

Antonius.

Wo ist er?

Diener.

Er und Lepidus sind in Cäsars Hause.

Antonius.

Ich will sofort dahin, ihn zu besuchen:
270 Er kommt erwünscht. Das Glück ist guter Dinge
Und so gestimmt, daß es uns nichts versagt.

Diener.

Ich hört' ihn sagen, Cassius und Brutus
Sei'n durch die Thore Roms wie toll geritten.

Antonius.

Vielleicht vernahmen sie vom Volke Kundschaft,
275 Wie ich's verheßt. Nun zu Octavius! (Beide ab.)

Dritter Auftritt.

Eine Straße.

Cinna der Poet tritt auf.

Cinna.

Mir träumte heut, daß ich mit Cäsar schmaufte,
Und Mißgeschick füllt meine Phantasie.
Ich bin unlustig aus dem Haus zu gehn;
Doch treibt es mich heraus.

(Bürger kommen.)